



Kleiner Botschafter

Gemeinschaft Christi

November 2025

Termine

2025

- 28.12.-3.1.26 Winterlager in Norwegen für Jugendliche und junge Erwachsene

2026

- 28.02. Online-Planungstreffen
- 17.-19.04. Frühjahrstreffen in Hülse

Online-Dienste:

- 1. und 3. Sonntag um 10.30 Uhr Online-Andacht
- 2. Sonntag um 10.30 Uhr Kaffeerunde
- Online-Adventskalender täglich ab 30.11.25
- 18.12. um 19 Uhr Meditation

Mehr Informationen zu den Online-Diensten:
online@gemeinschaft-christi.de

Koordination des „Telefon-dienstes“ von Gaby Nickel:
td@gemeinschaft-christi.de

Beiträge für den Newsletter
bitte bis spätestens zum
19. Dezember einreichen an:
petra.c.wagner@gmx.de

Ein Lichtgruß zum Advent

Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben. *Johannes 8,12*

Liebe Leserinnen und Leser,

die Adventszeit lädt uns ein, still zu werden.

Ein Licht beginnt zu leuchten – zart und doch stärker als die Dunkelheit.

In diesem Licht begegnet uns Gott:

Er tröstet, wo wir vermissen,

trägt, wo wir müde sind,

und schenkt Hoffnung, wo es dunkel scheint.

Gottes Licht begleitet uns –

durch die Adventszeit hin zum Wunder

von Weihnachten.

Wir wünschen euch eine lichtvolle Adventszeit.

Euer Redaktionsteam

Petra Wagner, Werner Häußler, Astrid Schwermer

Neues aus dem Missionszentrum

Im letzten Monat war wieder einiges los im Missionszentrum! Es gab mehrere Taufen, und wer meint, dass Taufen immer in einem Kirchengebäude oder Schwimmbad geschehen müssen, hat sich geirrt. Gustave Bwija Babone aus Brüssel wurde in Tours, Frankreich von Kahealani in einem Kinderpool getauft. So lustig wie das aussehen mag – es war eine sehr feierliche und geistliche Angelegenheit. Außer Gustave wurden auch Tom Heijdenreijk aus den Niederlanden und Adam Coleman aus Irland getauft.



Gustaves Taufe fand im Rahmen eines Priestertumstreffens in Tours statt, bei dem auch unsere beiden Apostel präsent waren, und bei dem eine junge Frau, Marihini Lau-Takamoana, zur Bischofsagentin für Frankreich eingesetzt wurde. Marihini ist 26 Jahre alt und damit die vielleicht jüngste Bischofsagentin, die wir je in unserem Missionszentrum hatten. Das ist ein weiteres schönes Zeichen, dass die jüngere Generation durchaus Interesse am Kirchenleben hat und sich aktiv beteiligen will, wie wir ja auch in Deutschland in den letzten Jahren erleben konnten!



Mitte Oktober gab es in Norwegen ein Treffen, das sich vor allem auf Suchende und an der Kirche Interessierte ausgerichtet hat. Das Konzept der „Kirche in der Wildnis“ (Church of the Wild) konnte bei diesem Treffen zum ersten Mal erlebt werden. „Kirche in der Wildnis“ ist ein Konzept von Victoria Loorz, das feststellt, dass Geistlichkeit/ Spiritualität und die Natur nicht voneinander getrennt werden können. Die heutigen „Suchenden“, die sich nach einer neuen Kirchenheimat

sehen, sind oft auch naturverbunden und interessieren sich für dieses neue Konzept der Kirche in der Wildnis.

Anfang November hat sich das Leitungsteam des Missionszentrums mit Apostelin Shannon McAdam zur Klausurtagung in den Niederlanden getroffen. Im Vorfeld zur Klausurtagung konnten mehrere Gemeinden besucht werden. Der Gottesdienst am Sonntag wurde gemeinsam mit der Gemeinde in De Westereen gefeiert. Bei diesem Anlass wurde Michael Wright (links im Bild auf Seite 3) zum Hohepriester ordiniert.

Der Europäische Rat hat im August bei seiner Sitzung 150.000 Euro aus Rücklagen für die Deckung von Personalkosten und persönlichen Ausgaben für Mitglieder des Präsidiums des Missionszentrums für einen Zeitraum von 39 Monaten genehmigt. Als erstes kann Eva Erickson davon profitieren, die seit 1. Oktober 2025 einen Tag pro Woche für die Kirche arbeitet. Weitere Einzelheiten dazu, wie diese Mittel das Präsidium unterstützen, folgen in Kürze.



Präsidium des Westeuropäischen Missionszentrums

Online-Aktivitäten im Dezember

- täglich digitaler Adventskalender unter dem Link: <https://tuerchen.app/rWGmRXQTOPIJH5rk>
- Sonntag, 07.12. um 10.30 Uhr Online-Andacht mit Abendmahl
- Donnerstag, 18.12. um 19 Uhr Meditationsabend
- Sonntag, 14.12. um 10.30 Uhr Kaffeerunde, (Markusevangelium 4,1-20)
- Sonntag, 21.12. um 10.30 Uhr Online-Andacht



Die Umfrage für die Planung des **4. Quartals 2025**:

<https://xoyondo.com/dp/hiG4Yg6CyY2tofF>

Hoffnung in Aktion – am Spendendienstag gemeinsam Gutes bewirken

Wie hat die Gemeinschaft Christi „Hoffnung in Aktion“ erlebt? In der Vergangenheit durften wir gemeinsam erfahren, wie kraftvoll gelebte Hoffnung ist, wenn Menschen sich füreinander einsetzen. Durch eure Unterstützung konnten wir letztes Jahr viel tun:

- 300 Frauen und jungen Erwachsenen in Malawi Ressourcen, Kenntnisse und Begleitung bieten, um eigene Unternehmen zu gründen
- Bildungsinitiativen in Indien und Haiti fördern
- sechs Projekte für sauberes Trinkwasser in der Demokratischen Republik Kongo, in Kenia und in Sambia finanzieren
- 200 Schulbänke für Kinder im Lumumbashi Missionszentrum bereitstellen
- die Entwicklung von Führungspersönlichkeiten weltweit unterstützen
- Menschen, die ein geistliches Zuhause suchen, auf der ganzen Welt zur Seite stehen



Diese Projekte zeigen: Eure Großzügigkeit bewirkt einen spürbaren Unterschied. Am Spendendienstag haben wir erneut die Gelegenheit, Hoffnung in die Tat umzusetzen. Jeder Beitrag – ob groß oder klein – trägt dazu bei, Armut zu überwinden, Bildung zu ermöglichen und Leid zu lindern.

Einladung zum Spendendienstag 2025

Auch dieses Jahr ruft die Gemeinschaft Christi wieder zum Spendendienstag am 2. Dezember 2025 auf, um die Dienste der Weltkirche finanziell zu unterstützen. Als besonderen Ansporn hat eine sehr großzügige anonyme Person versprochen, jede Spende bis zu einer Gesamtsumme von 200.000 US-Dollar zu verdoppeln.

Das bedeutet: Wenn jemand z. B. 10 Euro spendet, werden daraus 20 Euro und die Wirkung eurer Großzügigkeit verdoppelt sich!

Der Erlös des Spendendienstags wird gezielt eingesetzt, um:

- Menschen ein geistliches Zuhause geben zu können
- Ausbildung für Leiterinnen und Leiter der Kirche zu fördern
- Hilfsprojekte weltweit zu unterstützen
- Ressourcen und Materialien zu finanzieren, wie z.B. die täglichen Beiträge im *Daily Bread* auf der Webseite der Weltkirche

Am Spendendienstag sind wir eingeladen, gemeinsam Hoffnung lebendig werden zu lassen in Dankbarkeit, Großzügigkeit und im Geist Christi. Lasst uns zusammen zeigen, was es bedeutet, Hoffnung in Aktion zu verwandeln.

Spenden können per Banküberweisung auf folgendes Konto erfolgen:

Gemeinschaft Christi e.V.

IBAN DE85 2519 3331 0816 0929 01 BIC GENODEF1PAT

Verwendungszweck: „Spendendienstag“

Petra Wagner

Jamaika und Philippinen – Nothilfe

Nach Informationen, die die Präsidierenden Bischöfe von der örtlichen Kirchenleitung erhalten hat, sind Kirchenmitglieder und Kirchengemeinden in Jamaika vom Hurrikan Melissa betroffen.

Bischof Darwyn Copa aus Jamaika berichtet: „Wir haben derzeit noch keine vollständige Einschätzung des materiellen Schadens. Obwohl der örtliche Verkehr wieder läuft, sind die Straßen aufgrund von Schlamm und Erdrutschen in sehr schlechtem Zustand. Eine Strecke, für die man normalerweise 30 Minuten braucht, dauert jetzt über 4 Stunden. Was jedoch bereits dringend festgestellt wurde, ist die Nahrungsknappheit in den Haushalten. Ein akuter Bedarf ist Nothilfe, um Grundnahrungsmittel für unsere Geschwister bereitzustellen (Lebensmittel, Wasser und Kerosin, das üblicherweise zum Kochen verwendet wird).

Die Präsidierenden Bischöfe senden – wie von der örtlichen Kirchenleitung erbeten – 4.000 USD nach Jamaika für sofortige Unterstützung und beobachten die Lage weiter.

Die Philippinen sind vom Taifun Tino stark betroffen. Die Präsidierenden Bischöfe spenden 10.000 USD an *World Central Kitchen*, eine Hilfsorganisation, die mit mobilen Küchen sowohl auf den Philippinen als auch in Jamaika im Einsatz sind.

Bitte schließt die Menschen in Jamaika und auf den Philippinen in eure Gebete ein. Spenden an den *Climate Impact Fund*, dem Klimanothilfe-Fonds der Kirche, und Spenden für das Abendmahlsopfer werden genutzt, um in solchen Situationen Hilfe zu leisten.

Petra Wagner

Planungstreffen Herbst 2025

Mit 13 Teilnehmenden fand ein Planungstreffen am 01. November 2025 online statt. Es wurden Informationen aus dem Missionszentrum und Deutschland ausgetauscht. U.a. besprachen wir folgende Punkte:

- Es gibt ein „Cohabitation Team“, welches zeitnah dem Missionszentrum einen Entwurf einer Richtlinie zu „Priestertum und persönlichen Beziehungen“ vorlegen wird.
- Die Veranstaltungen und Angebote im nächsten Jahr wurden vorgestellt. Diese Termine findet ihr immer in der blauen Spalte auf der ersten Seite des Kleinen Botschafters.
- Wir haben Möglichkeiten besprochen, Veranstaltungen besser zu kommunizieren und Erinnerungen zu senden, in der Hoffnung, dadurch die Teilnehmerzahlen zu erhöhen.
- Die von Petra Wagner ins Leben gerufenen Klassen zum Priestertum haben begonnen. Aktuell wird das Material „Einführung in die Schriften“ besprochen. Da dieses Material nicht nur für das Priestertum gedacht ist, steht der Kurs allen Interessenten offen. Wendet euch bei Interesse oder Fragen gern an Petra (petra.c.wagner@gmx.de).

Bisher fehlen noch Organisierende für folgende Aktivitäten:

- Pfingsttreffen, Familienlager, Jugendtreffen im Herbst

Damit diese Treffen geplant und durchgeführt werden können, bitten wir um Rückmeldung von Freiwilligen bis zum 15.12.25 an die Koordinatoren (persönlich oder unter dienstkoordinator@gemeinschaft-christi.de).

Mike Botts hat den Organisationsplan für Veranstaltungen überarbeitet, der im Google Drive zu finden ist und sicherlich hilfreich für jeden Organisierenden ist (https://docs.google.com/document/d/1SqK2RYu7-6T2mZra-NaXBkwyrJu2ndti/edit?usp=drive_link&oid=103166495334777442823&rtpof=true&sd=true).

Vielen Dank an alle, die sich die Zeit für den Austausch genommen haben!

Das nächste **Planungstreffen** findet am **28. Februar 2026 online** statt.

Familie Schwermer

Gott im Alltag

Es gibt Zeiten im Leben, da fühlt man sich Gott richtig nahe, und dann gibt es Zeiten, da hat man das Gefühl ein wenig weg zu driften. Geht es euch auch so? Manchmal kann es sich so anfühlen, als wäre man allein in der Situation. Da kann es helfen, sich mit seinen Mitmenschen auszutauschen und sich gegenseitig Fragen zu stellen, wie zum Beispiel "Wo siehst du Gott in deinem Alltag?", "Wann während deines Tages sprichst du mit Gott?" und "Wie kommst du Gott wieder näher?" Aber auch wenn man sich Gott nahe fühlt, ist es eine gute Idee, ab und zu über solche Fragen nachzudenken und über die Beziehung zu Gott zu reflektieren.



Foto: Miriam Erickson

Für mich persönlich würde ich wie folgt antworten: In meinem Alltag sehe ich Gott überall, am meisten aber in der Natur und in meinen Mitmenschen. Wenn ich auf dem Weg zur Arbeit bin und die schönen herbstlichen Bäume sehe, wenn ich auf die Eicheln auf dem Boden trete und den frischen Wind in meinem Gesicht spüre, erlebe ich Gott. Wenn ich die wundervollen Farben am Himmel beim Sonnenaufgang oder -untergang sehe, preise ich Gott. Und wenn meine Mitmenschen mich grüßen und mich anlächeln, sich mit mir unterhalten und mit mir lachen, dann sehe ich Gott. Und wann spreche ich mit Gott? Tatsächlich sehr oft während des Tages. Wenn mir etwas Schönes in der Natur auffällt, danke ich Gott. Wenn ich besonders dankbar über jemanden in meinem Leben bin, danke ich Gott, dass ich diesen Menschen kennenlernen durfte. Natürlich auch wenn ich Sorgen habe, erzähle ich das Gott und bitte um Unterstützung und Mut.

Und generell kann ich sagen, dass in meiner Abendroutine vor dem Schlafengehen immer ein Gebet dabei ist. Und fühle ich mich mal Gott fern, so ist der erste Schritt, dass mir das bewusst wird. Ich merke dann beispielsweise, dass ich Gott weniger in meinen Alltag durch Gebete involviere. Ich gebe mir in diesen Momenten Mühe bewusster zu beten, vielleicht auch längere Gebete zu führen und den Alltag etwas ruhiger anzugehen, damit ich wieder Gottes Schöpfung überall sehe.

Nun lade ich euch dazu ein, entweder still für euch über diese Fragen nachzudenken, mit anderen darüber zu reden oder sogar einen kleinen Artikel für den Kleinen Botschafter zu schreiben, damit wir uns so austauschen können.

Miriam Erickson

Mein Gebet

Vater im Himmel,
manchmal wünsche ich mir,
dass du den Horizont aufreißt,
die Wolken beiseiteschiebst
und meinen Namen in den Himmel schreibst,
damit ich erkenne,
wie du mich bei meinem Namen nennst.

Manchmal wünsche ich mir,
dass du mir als Gegenüber begegnest,
deine Hände ausstreckst,
nach denen ich mich sehne,
damit ich verstehen kann,
wie es ist,
unter deinem Schutz zu stehen.

Manchmal wünsche ich mir,
dass das Rauschen des Windes
deine Stimme in sich trägt
und du deinen Mund öffnest
und mir sagst, wie viel ich dir bedeute,
damit ich glauben kann, dass du mich liebst.

Manchmal wünsche ich mir so viel mehr von dir,
als ich meine von dir zu bekommen,
und dabei übersehe ich,
wie du mir den Horizont öffnest,
dich zu mir herunterbeugst
und ein „Ich liebe dich“ ins Ohr flüsterst.

Michael Kiene

Polarlichter über Independence



Foto: Lachlan Mackay

Vor einigen Tagen schickte mir Eva ein besonderes Foto aus Independence. Über dem Tempel leuchteten farbige Polarlichter – ein seltenes und faszinierendes Naturschauspiel. Auch in Teilen Deutschlands waren sie kürzlich zu sehen. Wenn Sonnenenergie auf die Dunkelheit der Nacht trifft, beginnt der Himmel zu leuchten. Ein schönes Bild für das Leben: Gerade in dunklen Momenten bricht plötzlich ein Licht hindurch.

Daniel und Eva gestalteten die Online-Andachten am 2. und 16. November und knüpften dabei an das Motto der diesjährigen Friedensdekade an: „Komm den Frieden wecken.“ In diesem Zusammenhang wurde auch an folgende Worte des Apostels Paulus erinnert: „Die Nacht geht zu Ende, bald ist es Tag.“ (Röm 13,11–12).

Paulus ruft dazu auf, wach zu werden und das Licht Gottes bewusst zu leben – das Licht des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung. Frieden beginnt dort, wo wir dieses Licht weitergeben, z.B. im Gebet, im Miteinander und in den kleinen Gesten des Alltags.

Wo kann ich heute ein kleines Licht anzünden?
Wo kann ich Frieden wecken?

Gott, mach uns wach für dein Licht und schenke uns Mut, Frieden zu stiften.

Petra Wagner

Unser gemeinsamer Weg durch den Advent

Ab dem 30. November, dem 1. Advent, könnt ihr täglich ein Kalendertürchen öffnen unter dem Link:

<https://tuerchen.app/rWGmRXQTOPIJH5rk>

Ihr könnt selbst die Ansicht einstellen, je nachdem ob ihr den Kalender auf dem Desktop oder dem Handy anschaut.

Danke an alle, die sich aktiv an der Ausgestaltung des Adventskalenders beteiligt haben.

Noch sind nicht alle Türchen belegt. Ihr könnt mir gern noch weitere Beiträge zusenden an:

a.schwermer@outlook.de

Ich wünsche euch viel Vorfreude, überraschende Momente und besinnliche Anregungen für unseren gemeinsamen Weg durch den Advent.

Astrid Schwermer



Wir bitten um Gebete für...

- eine besinnliche und friedliche Adventszeit, in der unser Fokus auf der Hoffnung und die Vorfreude auf das Kind in der Krippe liegen kann.



Newsletter herausgegeben von der Gemeinschaft Christi (www.gemeinschaft-christi.de).

Redaktion: Petra Wagner (petra.c.wagner@gmx.de), Zusammenstellung: Werner Häußler, Korrekturleserin: Astrid Schwermer

Nachdruck ist mit Quellennachweis erlaubt. Soweit nicht anders vermerkt sind alle Fotos lizenzfrei von <https://pixabay.de>, Freunden und Mitgliedern der Gemeinschaft Christi e.V. sowie „Community of Christ“, Independence, Missouri, USA.

Veröffentlichte Beiträge und Leserbriefe geben die Meinung der Autoren wieder. Diese müssen nicht mit den Lehren der Gemeinschaft Christi e.V., der „Community of Christ“ oder der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, eingesendete Beiträge zu kürzen oder im Ausdruck zu verändern.

Der Newsletter ist kostenlos, Spenden sind aber willkommen (Verwendungszweck: Kleiner Botschafter).

Bankkonto der Bischofsagentin (Zehnt im Sinne unserer 5 Missionsinitiativen, Spenden für den Kleinen Botschafter, das Missionszentrum, den Tempelstiftungsfonds sowie den Stiftungsfonds für Dienste der Weltkirche): Gemeinschaft Christi e.V., IBAN DE85 2519 3331 0816 0929 01 BIC GENODEF1PAT